

Pressemitteilung

Kommunikation

Kaiserstraße 155
61169 Friedberg

Bernd Kunzelmann
Bereichsdirektor
Telefon 06031 86-3300
Telefax 06031 86-983300
bernd.kunzelmann@sparkasse-oberhessen.de

19. April 2017

Vorstand unterrichtet Verwaltungsrat in Sondersitzung über eingeleitete Schritte und Stand der Aufklärung im Untreuefall

Sparkasse: „Sicherungsmechanismen wurden mit hoher krimineller Energie ausgehebelt“

Verwaltungsrat begrüßt getroffene Maßnahmen: „Hier wird nichts unter den Teppich gekehrt, sondern alles getan, um den guten Ruf der Sparkasse Oberhessen vollständig wiederherzustellen.“

Der Vorstand der Sparkasse Oberhessen hat den Verwaltungsrat in einer Sondersitzung eingehend über den derzeitigen Stand der Aufklärungen im aktuellen Untreuefall unterrichtet. Dabei machte er deutlich, dass sofort nach Bekanntwerden des Falles alle notwendigen Maßnahmen eingeleitet worden seien: „Es ist getan worden, was getan werden konnte. Und es wird auch in den nächsten Tagen und Wochen getan, was getan werden kann,“ betonte der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Oberhessen, Günter Sedlak: „Der Fall hat uns alle, Vorstand und Mitarbeiterschaft, geschockt, er ist für uns bitter und bedrückend, aber wir werden alles unternehmen, um den Vorgang aufzuarbeiten.“

Nachdem der Untreuefall durch vorhandene Sicherungssysteme aufgedeckt worden ist, hat der Vorstand sofort die Staatsanwaltschaft informiert und Anzeige gegen den betroffenen Mitarbeiter gestellt. Zugleich wurde die Interne Revision beauftragt den Fall lückenlos aufzuarbeiten. Ebenfalls umgehend wurden die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), die Deutsche Bundesbank und das Regierungspräsidium Darmstadt als Aufsichtsbehörde der Sparkasse informiert. Damit der Vorgang nicht nur durch die Strafverfolgungsbehörden und intern durch die Sparkasse, sondern auch extern allumfassend aufgearbeitet wird, hat der Vorstand den Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen beauftragt, eine Sonderprüfung vorzunehmen. Die fristlose Kündigung des Mitarbeiters wurde sofort nach den ersten gesicherten Erkenntnissen in den arbeitsrechtlich gebotenen Schritten vollzogen.

Zum jetzigen Zeitpunkt kann gesichert mitgeteilt werden, dass der ehemalige Mitarbeiter die vorhandenen, umfassenden Sicherungsmechanismen der Sparkasse mit hoher krimineller Energie ausgehebelt hat. Gleichzeitig gab es bis zum Bekanntwerden seiner kriminellen Handlungen keinerlei Zweifel an seiner Integrität, keinerlei Hinweise auf mögliche Unregelmäßigkeiten und ebenso keine anderen Auffälligkeiten.

Der Vorsitzende des Vorstandes, Günter Sedlak, machte deutlich, dass es sich um einen in der Geschichte der Sparkasse Oberhessen einmaligen Vorgang handele. „Es hat mich zutiefst getroffen, dass ein langjähriger Mitarbeiter, bei dem es nie Zweifel an seiner Integrität gegeben hat, seinen Arbeitgeber in dieser Form betrügt.“ Er dankte ausdrücklich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sparkasse Oberhessen, für die die letzten Tage nicht einfach waren und die von vielen Kunden verständlicherweise mit kritischen Fragen konfrontiert worden sind. Nach bisherigem Stand der Ermittlungen, so Sedlak, kann ausgeschlossen werden, dass Kunden und deren Konten geschädigt wurden.

Der Vorstand der Sparkasse kündigte in der Verwaltungsratssitzung an, dass der Vorgang restlos aufgeklärt werde. Ziel ist es, dass die Erkenntnisse aus den Ermittlungen zu den notwendigen strafrechtlichen Konsequenzen führen. Der Vorstand sicherte gleichfalls zu, dass Schadensersatzforderungen gegen den ehemaligen Mitarbeiter unternommen werden, um das veruntreute Vermögen vollends wiederzuerlangen.

Schließlich bat der Vorstand um Verständnis, dass die Sparkasse Oberhessen ihre Kommunikation nach außen in den letzten Tagen ausschließlich auf gesicherte Erkenntnisse beschränkt hat, um die laufenden Ermittlungen nicht zu gefährden. Sie hat in enger Abstimmung mit der Staatsanwaltschaft den Namen des Mitarbeiters nicht genannt. Außerdem wurde bewusst entschieden, als erstes den Verwaltungsrat in einer Sondersitzung zu informieren. Die Öffentlichkeit wird weiterhin in enger Abstimmung mit der Staatsanwaltschaft unterrichtet.

Der Verwaltungsrat erklärte: „Der Untreuefall ist schwerwiegend und belastend, aber es ist schnell, richtig und umfassend vom Vorstand gehandelt worden. Es wird nichts unter den Teppich gekehrt, sondern vollends aufgeklärt – das ist die Grundlage, um den guten Ruf der Sparkasse Oberhessen schnell wiederherzustellen.“